

**Bürgerbeteiligungsprozess "Bruchsal wächst": Information über die Anregungen der Bürgerwerkstätten und Umsetzungsvorschläge der Verwaltung**

Beratungsfolge	Datum	Status	Beratungszweck
Ortschaftsrat Büchenau	16.10.2017	öffentlich	Vorberatung
Ortschaftsrat Heidelheim	17.10.2017	öffentlich	Vorberatung
Ortschaftsrat Helmsheim	18.10.2017	öffentlich	Vorberatung
Ortschaftsrat Untergrombach	18.10.2017	öffentlich	Vorberatung
Ortschaftsrat Obergrombach	19.10.2017	öffentlich	Vorberatung

## Anlagen:

1 Tabelle Wünsche mit Verwaltungsvorschlägen Stadtteile

2 Tabelle Wünsche aus Bürgerwerkstätten

**Beschlussantrag**

Der Ortschaftsrat nimmt die Ideen und Anregungen der am Bürgerbeteiligungsprozess „Bruchsal wächst“ beteiligten Bürger/innen aus seinem Stadtteil zur Kenntnis und stimmt den Umsetzungsvorschlägen der Stadtverwaltung entsprechend der Anlage 1 „Tabelle Wünsche und Verwaltungsvorschläge Stadtteile“ zu.

**I. Sachverhalt und Begründung**

Bruchsal wächst kontinuierlich seit einigen Jahren und auch die Prognosen zeigen einen überproportional hohen Bevölkerungsanstieg voraus. Grund hierfür sind innerdeutsche und globale Zuwanderungen in unsere starke Wirtschafts- und Bildungsregion. Der anhaltende Bevölkerungszuwachs zeigt, dass Bruchsal attraktiv ist, stellt die Stadt jedoch vor Herausforderungen. Dazu gehört auch die seit Jahren gestiegene Nachfrage an Wohnraum für alle Bevölkerungsgruppen. Die Stadt hat verschiedene Maßnahmen ins Auge gefasst, um die weitere Wohnraumentwicklung in allen Stadtteilen anzustoßen und die erforderliche Infrastruktur bereitzustellen.

Großer Wohnbedarf besteht insbesondere im preiswerten bzw. sozialen Wohnungsbau. Entsprechend beschloss der Gemeinderat im November 2015 in nichtöffentlicher Sitzung ein Wohnraumentwicklungskonzept. Die angedachten Standorte für preiswerten bzw. sozialen Wohnungsbau in der Kernstadt und den Stadtteilen stießen bei Teilen der Bevölkerung auf Kritik, die in der Gründung von Bürgerinitiativen gegen einzelne Vorhaben mündete. Es bestand die Sorge, dass in den neu zu schaffenden Wohnraum ausschließlich Flüchtlinge untergebracht werden sollten. Kritisiert wurde insbesondere, dass bei der Auswahl der Standorte die Bevölkerung nicht beteiligt wurde.

Um dieser Kritik Rechnung zu tragen und um das Vertrauen der Bevölkerung in die Entscheidungen der kommunalen Gremien wieder zu stärken hat die Stadtverwaltung mit Zustimmung des Gemeinderates unter dem Motto "Bruchsal wächst! Wohnen und Zusammenleben" im Dezember 2016 einen Dialogprozess unter breiter Beteiligung der Bevölkerung angestoßen. Für alle Bürgerinnen und Bürger gab es die Möglichkeit, sich zu informieren und sich mit Anregungen, Kritik und Ideen zu den Vorhaben der Stadt Bruchsal einzubringen. Diese Anregungen sollen den kommunalen Gremien als Grundlage für künftige Entscheidungen dienen.

Der Beteiligungsprozess gestaltete sich wie folgt:

**Fr. 09.12.2016** Auftaktveranstaltung/Mandatsträgerkonferenz

---

**Fr. 03.02.2017** Kick-off-Veranstaltung mit der Bevölkerung im Bürgerzentrum

**Ab 17 Uhr** Informationsmarkt

**18 Uhr** Begrüßung und inhaltliche Einführung zu en Themen:

- Wohnen – Bevölkerungs- und Wohnentwicklung
- Zusammenleben – soziale Infrastruktur
- Zusammenleben – öffentliche Sicherheit und Ordnung

**19 Uhr** Diskussion und Austausch an moderierten Thementischen

**20 Uhr** Zusammenfassung und Ausblick

---

**Sa. 25.03.2017** Lokale Bürgerwerkstatt für Heildelshelm und Helmsheim

**9-13 Uhr** Zukunftswerkstatt (teilnahmebeschränkt)

**14-17 Uhr** Bürgerversammlung (öffentlich)

---

**Sa. 22.04.2017** Lokale Bürgerwerkstatt für Kernstadt Nord (nördlich B35)

**9-13 Uhr** Zukunftswerkstatt (teilnahmebeschränkt)

**14-17 Uhr** Bürgerversammlung (öffentlich)

---

**Fr. 05.05.2017** Lokale Bürgerwerkstatt für  
Büchenau, Obergrombach und Untergrombach

**9-13 Uhr** Zukunftswerkstatt (teilnahmebeschränkt)

**14-17 Uhr** Bürgerversammlung (öffentlich)

---

**Sa. 13.05.2017** Lokale Bürgerwerkstatt für Kernstadt Süd (südlich B35)

**9-13 Uhr** Zukunftswerkstatt (teilnahmebeschränkt)

**14-17 Uhr** Bürgerversammlung (öffentlich)

---

Herzstück des Beteiligungsprozesses waren die vier lokalen Bürgerwerkstätten, die in einen intensiven, teilnahmebeschränkten Informations- und Arbeitsteil (Zukunftswerkstatt) und einen breit angelegten, offenen Informationsteil (Bürgerversammlung) untergliedert waren. An den Zukunftswerkstätten konnten nur Bürger/innen oder Vertreter/innen von Institutionen aus dem jeweiligen Quartier teilnehmen, die ihre lokale Expertise für die örtlichen Herausforderungen zur Verfügung stellten.

Das Interesse an den einzelnen Zukunftswerkstätten (ZWS) war unterschiedlich stark ausgeprägt. An der Zukunftswerkstatt „Heildelshelm/Helmsheim“ nahmen 27 Personen (14 aus Heildelshelm und 13 aus Helmsheim) teil. Ebenso 27 Teilnehmende waren in der

Zukunftswerkstatt „Kernstadt Nord“ aktiv. An der Zukunftswerkstatt „Büchenau/Obergrombach/Untergrombach“ nahmen 22 lokale Experten teil, davon 7 aus Büchenau, 2 aus Obergrombach und 13 aus Untergrombach. Die Zukunftswerkstatt „Kernstadt Süd“ wurde von 18 Personen besucht, davon 14 aus der Südstadt und 4 aus dem Quartier „Campus/Weiherberg“.

Für die Teilnehmenden der Bürgerversammlungen bestand keine Anmeldepflicht, insofern gibt es keine konkreten Zahlen. Hier beläuft sich die geschätzte Teilnehmerzahl auf durchschnittlich 40 Personen. Das größte Interesse bestand in der Bürgerversammlung „Büchenau/Obergrombach/Untergrombach“, das geringste in der Bürgerversammlung „Kernstadt Nord“.

Im Rahmen der Bürgerwerkstätten lieferten die teilnehmenden Bürgerinnen und Bürger insgesamt knapp 200 Anregungen. Diese hohe Zahl kommt auch dadurch zustande, dass sich Anliegen mehrfach wiederholen und zur Bearbeitung in Einzelpunkte aufgegliedert wurden. Die Rückmeldungen beziehen sich dabei auf alle Aspekte des Zusammenlebens, von Wohnentwicklung über soziale Infrastruktur bis hin zu öffentlicher Sicherheit und Ordnung. Sie geben Feedback zu konkreten Planungen und stellen darüber hinaus eine interessante Ideensammlung zur jeweiligen Quartiersentwicklung dar. Die Rückmeldungen können der Verwaltung als Prüfinstrument für die laufende Verwaltungsarbeit dienen. Der Gemeinderat wurde in seiner Sitzung am 26. September über die gesammelten Anregungen informiert (siehe Anlage 2 Tabelle „Wünsche aus Bürgerwerkstätten“).

Die Fachämter der Stadtverwaltung haben die eingegangenen Anregungen und Ideen aus der Bevölkerung geprüft und Vorschläge zur Umsetzung erarbeitet. Diese Vorschläge werden in Bezug auf die Stadtteile zunächst in den Ortschaftsräten vorberaten. In einem zweiten Schritt sollen mögliche Änderungswünsche aus den Ortschaftsräten eingearbeitet werden. Schließlich wird der Gemeinderat – nach Vorberatung in den Ausschüssen – in der öffentlichen Sitzung am 28. November über die Wünsche und Umsetzungsvorschläge entscheiden.

Die öffentliche Abschlussveranstaltung des Bürgerbeteiligungsprozesses „Bruchsal wächst“, zu der noch einmal alle Teilnehmenden der Bürgerwerkstätten eingeladen werden, ist am 7. Dezember in der Konrad-Adenauer-Schule vorgesehen. Hier werden alle Interessierten über die Entscheidungen des Gemeinderates informiert.

Über den gesamten Beteiligungsprozesses wird eine Dokumentation gefertigt.

## **II. Nachhaltigkeit und finanzielle Auswirkungen**

Der Prozess hat sich aus Sicht der Verwaltung gelohnt, da man nicht nur der Verpflichtung nachgekommen ist, Einwohner/innen zu wichtigen Gemeindeangelegenheiten im Sinne des § 20a GemO zu hören, sondern auch den mehrfach geäußerten Wunsch aus der Bevölkerung aufgegriffen hat, Bürger/innen im Vorfeld von zukunftssträchtigen Entscheidungen zu beteiligen. Entscheidungen der kommunalen Gremien und der Verwaltung, welche auf Bürgerbeteiligungen basieren, werden innerhalb der Bevölkerung besser akzeptiert. Ebenso wird das Vertrauen der Bevölkerung in die Entscheidungsträger gestärkt. Dies führt zu nachhaltigeren Lösungen und Entscheidungen.

Die finanziellen Auswirkungen hängen von der Umsetzung der Vorschläge ab und sind als Teil des Verwaltungsvorschlages abgebildet.

Es ist folgende Produktgruppe betroffen:  
1111

